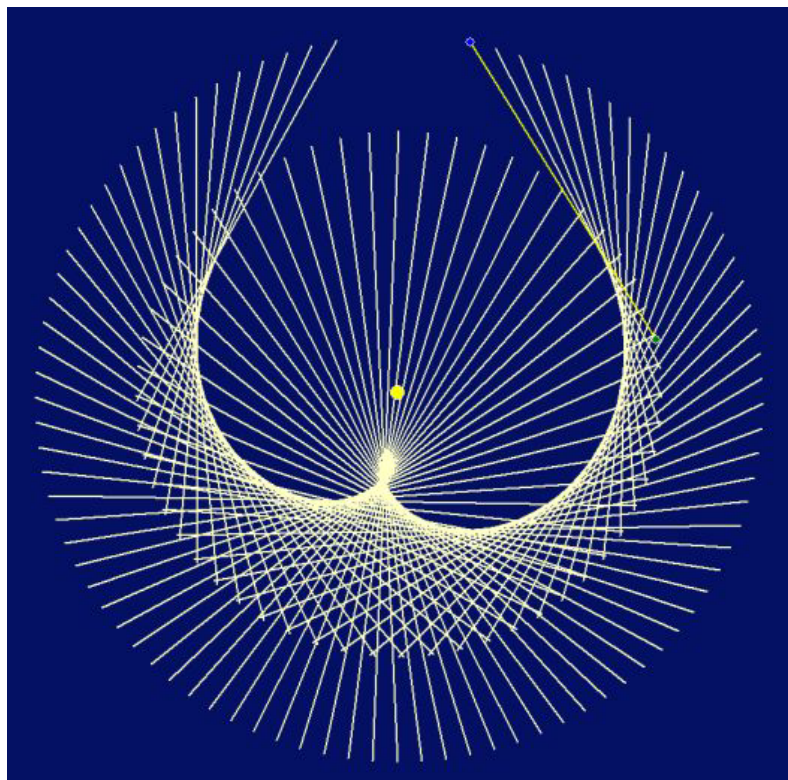




26. Internationale Arbeitstage für  
Anthroposophische Kunsttherapien

## **„Harmonien des Herzens“**

***Mut zum Ich-Selbst***



*Raumgeraden Venus-Erde 348 Tage © Verlag Keplerstern*

***Donnerstag bis Sonntag, 8. bis 11. Januar 2026,  
am Goetheanum***

Für Kunsttherapeuten (Plastizieren, Malen, Musik, Sprache),  
Studenten der Kunsttherapie, Ärzte, Studenten der Medizin,  
Psychotherapeuten und Förderlehrer

**Goetheanum**

Dornach, im August 2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

sehr herzlich laden wir Euch zu den 26. Internationalen Arbeitstagen für Anthroposophische Kunsttherapien ein. Wir wollen uns mit der Bedeutung der Harmoniebewegungen im eigenen Herzen in der Lebensphase zwischen 42 und 63 Jahren beschäftigen und legen den medizinischen Schwerpunkt auf die Kardiologie, Onkologie und auf die Diagnose Burnout.

In Vorträgen, Arbeitsgruppen und Gesprächen werden wir gemeinsam mehr Verständnis entwickeln, Expertenwissen erwerben und vor allem in der Begegnung miteinander zu einem wachsenden Bewusstsein kommen, was Menschen in dieser Lebensphase bewegt und wie wir sie in unseren Kunsttherapien durch die sich verändernde Landschaft ihres irdischen Weges begleiten können.

Was braucht es, um den Mut zu finden, den selbstgewählten Weg durch die Dissonanzen in der eigenen Biografie hindurch weiterzugehen? Und wie bleibt man mit seinem tiefsten Wesen, das in der geistigen Welt zu Hause ist, verbunden? Wo stehe ich, wozu bin ich hier, was möchte ich noch in die Welt bringen? Man wird sich der physischen, vitalen und seelischen Gewohnheiten und Tendenzen wie neu bewusst. Dieses Erwachen kann einen geistigen Impuls zur Umgestaltung mit sich bringen.

Wenn es dem Menschen gelingt, sein eigenes geistiges Licht wieder zu spüren, kann er inneren Frieden und Führung erleben. Ist Harmonie ein Seinszustand, den wir als Grundton unserer eigenen Existenz mitschwingen lassen können oder ein willkommener Gast, der kommt und geht wie Gezeiten der Seele? Sind wir in der Lage, aus eigener Kraft Schicht für Schicht tiefer in unseren Grundton zu steigen?

Tiefsitzende Ängste und Schmerzen können zum Vorschein kommen, die das Gleichgewicht unserer Klientinnen und Klienten ins Wanken bringen. Wenn eine bewusste oder unbewusste Entscheidung getroffen wird, diese Seelenregungen zu unterdrücken, kann das Selbstbild vorübergehend getrübt werden und die Stimme des Herzens verstummen. Depressionen oder Angststörungen können zu einer biografischen Krise führen. Denn wo früher Lebenskräfte anwesend waren, ruft der physisch-ätherische Leib in dieser Phase „Seht, hört, das will nicht länger ungesehen und unberührt bleiben“. Unsere Klientinnen und Klienten können die Erfahrung machen, dass ihr Leben an Sinn gewinnt und wieder reich an Bedeutung wird, wenn sie sich ihren Seelenthemen zuwenden.

Dieser Weg, durch die Dissonanzen der Biografie hindurchzugehen, erfordert Mut, um das Alte gehen zu lassen, die Leere des Nichtwissens zu erlauben und in eine neue Empfänglichkeit zu kommen. Wie können wir unsere Klientinnen und Klienten unterstützen, neuen Halt zu finden, sodass sie durch sanfte Herzenskraft und Hingabe an sich selbst die innere Führung und geistige Ausrichtung wieder entdecken und sich neu stärken?

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Euch!

Mit herzlichen Grüßen

*Laura Piffaretti, Esther Böttcher, Katja Schultz, Katrin Sauerland, Linda Teipen,*

*Marieke Schagen-van Houts*

*und die Sektionsleitung: Dr. med. Marion Debus, Dr. med. Karin Michael, Adam Blanning MD*

Donnerstag, 8. Januar

Ab 16.00 Uhr  
Ankommen und Begrüßen, mit Übersicht der  
Arbeitsgruppen

#### Beginn der Arbeitstagung

17.30–18.30  
**Begrüßung und Eröffnungsimpuls ICAAT**

#### 18.30–20 Abendpause

20–21.30  
**Der Klang des Herzens**  
Vortrag zum Tagungsbeginn  
*Julia Veil*

**Gemeinsamer Ausklang**

Freitag, 9. Januar

8.15–9  
**Künstlerisch-meditative Morgenarbeit**  
Bewegung und Sprache, Sozialkunst, Singen

oder

**Einführung in die Arbeit der Hochschule**  
Offene Veranstaltung für alle Interessierten  
*Marion Debus*

oder

**Hochschularbeit im Kontext zum Tagungsthema**  
für Mitglieder der Freien Hochschule  
(blaue Karte mitbringen)  
*Laura Piffaretti, Bernadette Gollmer,  
Ulrikke Stokholm*

9.15–10.30

#### *Ansagen*

#### **Fallbeispiel 1:**

#### **Aus dem siebten Jahrsiebt (42-49)**

Thema Burnout

*Franziska Schmidt-von Nell, Sprachtherapeutin  
und Dr. Marion Debus*

#### 10.30–11.15 Kaffeepause

11.15–13

#### **Arbeitsgruppe A**

#### 13–14.30 Mittagspause

14.30–16.30

#### **Arbeitsgruppe A**

#### 16.30–17.15 Pause

17.15–18.30

#### **Fallbeispiel 2:**

#### **Aus dem achten Jahrsiebt (49-56)**

Thema depressive Symptomatik

*Viola Heckel, Musik- und Gesangstherapeutin  
und Dr. Marion Debus*

#### 18.30–20 Abendpause

20–21.30

#### **Herz an Herz**

Moderierter Gesprächsraum für Themen, die uns  
bewegen

*Katja Schultz*

**Gemeinsamer Ausklang**

## Samstag, 10. Januar

8.15–9

### **Künstlerisch-meditative Morgenarbeit**

Bewegung und Sprache, Sozialkunst, Singen

oder

### **Einführung in die Arbeit der Hochschule**

Offene Veranstaltung für alle Interessierten

*Marion Debus*

oder

### **Hochschularbeit im Kontext zum**

#### **Tagungsthema**

für Mitglieder der Freien Hochschule

(blaue Karte mitbringen)

*Laura Piffaretti, Bernadette Gollmer,*

*Ulrikke Stokholm*

9.15–10.30

#### **Ansagen**

#### **Fallbeispiel 3:**

#### **Aus dem neunten Jahrsiebt (56-63)**

Thema Krebs

*Katrin Sauerland, Kunsttherapeutin*

*und Dr. Marion Debus*

10.30–11.15 **Kaffeepause**

11.15–13

#### **Arbeitsgruppe B**

13–14.30 **Mittagspause**

14.30–16.30

#### **Arbeitsgruppe B**

16.30–17.15 **Pause**

17.15–18.30

Einführung in der Schreinerei zu den

#### **Inspirations-Spaziergängen**

Lausche meinem Herzen! Wie klingt es für dich?

Kollegialer Austausch

18.30–20 **Abendpause**

20–21.30

#### **Auf die Herzsprache hören – aus dem Herzen sprechen**

*Anna-Barbara Hess, Sophia Götz*

#### **Gemeinsamer Ausklang und Abschluss**

## Sonntag, 11. Januar

9.15–11

### **Gemeinsames Frühstück vor der Abreise**

**in der Wandelhalle am Goetheanum**

Raum für Austausch und Gespräche

*Tagungssprache ist Deutsch, mit Übersetzung  
ins Englische, Französische und Italienische*

— Änderungen vorbehalten —

---

# Arbeitsgruppen

**Freitag (A) und Samstag (B)**, jeweils 11.15–13.00 Uhr und 14.30–16.30 Uhr

*Inhaltlich wiederholen sich die Arbeitsgruppen an beiden Tagen. So kann am Freitag eine andere Arbeitsgruppe als am Samstag besucht werden. Manche Arbeitsgruppen werden an den beiden Tagen in unterschiedlichen Sprachen gehalten.*

## Tagungsanmeldung und Eintragen in die Arbeitsgruppen

Sie können sich gleichzeitig mit der Anmeldung zur Tagung in die Arbeitsgruppen eintragen. Zu Beginn der Tagung am Donnerstag um 16 Uhr liegen die Listen der Arbeitsgruppen in der Schreinerei aus. Zu diesem Zeitpunkt haben Sie alternativ die Möglichkeit, sich vor Ort in die Arbeitsgruppen einzutragen, sofern diese noch nicht ausgebucht sind.

### **1. Arbeitsgruppe zum 3. Fallbeispiel** (*Deutsch / Englisch / Französisch / Italienisch*)

Die Grundlagen des geisteswissenschaftlichen Verständnisses der Krebserkrankung und ihrer Behandlungsmöglichkeiten werden erarbeitet, jedoch soll sich der Workshop ganz nach den Bedürfnissen der Teilnehmer ausrichten: Je nach Fragestellung kann auf bestimmte Krebserkrankungen detaillierter eingegangen werden, gerne können auch Fälle aus der eigenen Praxis mitgebracht werden.  
*Dr. med. Marion Debus*

### **2. Herzensräume und Wandlungen, Entfaltungen und Schwellenerlebnisse des strömenden Blutes auf seinen Wegen im Menscheninneren** (*Deutsch am Freitag / Deutsch und Italienisch am Samstag*)

Vertiefung zum Vortrag vom „Klang des Herzens“ und Erweiterung durch Prozessbetrachtung ausgewählter heilender Substanzen als mögliche Brücke zum heilenden künstlerischen Prozess in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern. *Julia Veil*

### **3. Aus der Schwere in die Leichtigkeit und Wärme – plastisches Gestalten von Platonischen Körpern** (*Deutsch am Freitag / Deutsch und Italienisch am Samstag*)

Wir erfahren über das Plastizieren der Platonischen Körper sinnlich-tastendes Erleben und bewusste Eigenführung. Diese Gestaltungswege führen zu einer vertieften Begegnung mit den Elementen Feuer, Erde und Luft und den zugrunde liegenden Prinzipien der heiligen Geometrie. Die Übungen können gezielt zur Unterstützung der Gesundheitsprozesse bei Diagnosen Krebs, Depression und Erschöpfung eingesetzt werden. Am Vormittag lassen wir im schöpferischen Prozess Tetraeder aus den Händen entstehen und wandeln Hexaeder zu Oktaeder. Am Nachmittag bauen wir über den Doppeltetraeder Wärme auf, eine stärkende Durchdringungsübung für Therapeuten. *Slavojka Djurdjevic*

### **4. Dritter Mondknoten vor dem 56. Geburtstag. Wie stehe ich zu mir, zum Wesentlichen, häute mich, und lasse Unwesentliches hinter mir? Wie bekomme ich Mut, das Neue zu ergreifen und für meine innere Sonne, mein Herz, aufzustehen?**

(*Deutsch und Italienisch am Freitag / Deutsch und Französisch am Samstag*)

Das sind Fragen, die sich oft in dieser Zeit bewusst oder unbewusst stellen, durch Krankheit, Krise oder Anschauen der Jetzt-Situation, und die oft „Unmögliches“ von mir verlangen, sei es als Patient oder Therapeut. In großformatiger plastischer Arbeit wollen wir uns darin üben, das ins Auge zu fassen – und üben, die innere Sonne zum Leuchten zu bringen. *Ulrikke Stokholm*

### **5. Wie kann man Steiners Buch „Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten“ als Ideenquelle für Werkzeuge (Übungen, die durch die Kunsttherapie überarbeitet wurden, oder die unveränderten Vorschläge Steiners) zur persönlichen Entwicklung für Patienten und Therapeuten im Alter von 42–63 Jahren in unseren Kunsttherapie-Sitzungen nutzen?**

(*Französisch am Freitag / Französisch und Italienisch am Samstag*)

Am Vormittag schlage ich eine Übung vor, die mit dem Teil des Buches mit dem Titel „Vorbereitung“ in Verbindung steht. Die Eigenschaften der Verehrung können in therapeutische Übungen umgesetzt werden, sowohl für die Patienten als auch für den Therapeuten. Am Nachmittag werden wir die Rollen tauschen: Jeder schlägt eine Übung vor, die mit dem Thema des Vormittags in Verbindung steht, und führt sie durch. *David Levroux*

---

# Arbeitsgruppen

## 6. Die Herzenskraft der Pflanzenfarbe

*(Deutsch und Englisch am Freitag / Deutsch und Italienisch am Samstag)*

Pflanzenfarbe hat eine besondere Wirkung, da sie die lebendige Kraft der Pflanze mit der wärmenden und stärkenden Wirkung einer vielschichtigen Farbwirkung verbindet. Diese entsteht dadurch, dass nicht nur die ätherischen Kräfte noch wirksam sind, sondern auch ein in Tertiärtöne gehendes Farbspektrum, das in seinem natürlichen Zusammenhang bleibt. Verbunden mit den seelischen Qualitäten der Farbe werden in Auseinandersetzung mit dem, was diese von uns fordert, Schicksalsfragen sichtbar und tief empfunden. Wir beschäftigen uns mit Farbmeditationen und malerischen Übungen, die die besondere Qualität der Pflanzenfarbe erlebbar machen und ergänzen das Erlebte mit rhythmischem Formenzeichnen. Bild- und Fallbeispiele verdeutlichen die therapeutische Wirkung und Arbeitsweise. Wer ebenfalls mit Pflanzenfarben arbeitet und Fallbeispiele besprechen möchte, kann diese gerne in den Workshop mitbringen. *Eva Paul*

## 7. Bildbetrachtungen in eigene Malimpulse umwandeln

*(Deutsch an beiden Tagen)*

Eine künstlerisch-meditative Annäherung an die vier Wesensglieder des Menschen. Mit Bildbeispielen von Dürer, van Gogh, Marc und Jawlensky. *Andreas Jost*

## 8. Kohlearbeit nach den Gesetzen von Licht und Finsternis

*(Deutsch am Freitag / Deutsch und Englisch am Samstag)*

Wir setzen uns praktisch in der Arbeit mit Holzkohle mit den Gesetzmäßigkeiten von Licht und Finsternis, zwei schöpferischen Urkräften, auseinander. Liane Collot d'Herbois beschrieb diese Technik für die Therapie als Möglichkeit einer bestimmten Art des Denkens, ein bildhaftes Vorstellen zu entwickeln. Eine Technik, die bei der Inkarnation hilft und das Denken klarer macht (vgl. Liane Collot d'Herbois, Licht Finsternis und Farbe in der Maltherapie, Dornach 1993). Anhand von Phänomenen im Kohlebild versuchen wir in einem zweiten Schritt, zu erkennen, wo dieser Inkarnationsprozess beeinträchtigt ist. Wo ein Ungleichgewicht zwischen den aufbauenden Finsterniskräften und den abbauenden Lichtkräften besteht und welche Krankheitsprozesse sich im Bild andeuten können, insbesondere auch in Bezug zum Tagungsthema. *Stefanie Gohr*

## 9. „Fühlen kann ich einwärtsschauend / In des Herzens warmem Leben / Die beseelte Menschen-Sonne.“

*(Deutsch und Italienisch am Freitag / Deutsch am Samstag)*

Diese Strophe der Herzmeditation, die R. Steiner 1924 an die Mutter von Ita Wegman gegeben hat, mag uns ein Tor zum Verständnis der Herzerkrankungen öffnen. Ausgehend von Fallbeispielen wollen wir die häufigsten Herzerkrankungen nach ihrem Bezug zu den Wesensgliedern befragen und im Austausch therapeutische Ziele und exemplarische musiktherapeutische Interventionen erarbeiten. Mitgebrachte Leiern – gestimmt auf a<sup>1</sup>-432 Hz – sind willkommen, falls von der Anreise her möglich. *Anna-Barbara Hess*

## 10. Therapeutisches Klingen, Singen und Atmen in der Wandlungszeit der Wechseljahre

*(Deutsch am Freitag / Deutsch und Italienisch am Samstag)*

Die Schwelle vom 7. ins 8. Lebensjahrsiebt ist für die Frau von intensiven körperlichen und seelischen Erfahrungen und Umwandlungen begleitet, die bei Bejahung zu neuen seelischen Fähigkeiten führen können. Diese Wandlung benötigt zentral die Herzkkräfte. Sie kann zum 3. Mondknoten hin auch von schweren Erkrankungen, gerade auch Krebserkrankungen, begleitet sein. Durch die Klang-Atem-Licht-Übungen der „Schule der Stimmenthüllung“ können wir täglich Sternenkräfte in die Seele leuchten lassen und in den Ätherleib leiten, sodass er den physischen Leib immer wieder neu beleben kann. Die Übungen und Lieder sind zwar spezifisch auf die Wechseljahre der Frau ausgerichtet, dennoch sind sie nicht begrenzt auf den weiblichen Menschen. Die Übungen brauchen in der Erarbeitung die Begleitung erfahrener Gesangs- und Musiktherapeuten. Sie können aber auch in einfacher Weise hilfreich sein in den „Händen“ von Therapeuten anderer Kunsttherapien. *Anne Frey*

---

## Arbeitsgruppen

### 11. Entwicklungsmotive der Planeten, übersetzt und erforscht in musikalischen Formen

*(Deutsch am Freitag / Englisch am Samstag)*

In dieser Arbeitsgruppe wollen wir bestimmte planetare Prädispositionen, die im mittleren Alter feststellbar sind, untersuchen. Die mit planetaren Kräften verbundenen Thematiken werden besprochen und in improvisatorischer Musik, abwechselnd in größeren und kleineren Gruppenzusammensetzungen, bearbeitet und erlebbar gemacht. Daneben werden einige musiktherapeutische Fallbesprechungen dargestellt. *Rieke Cooman*

### 12. „Du musst dein Leben ändern. Therapeutische Sprachgestaltung bei Burnout“

*(Deutsch und Italienisch am Freitag / Deutsch Samstag)*

In der Arbeitsgruppe vertiefen wir Kenntnis und Verständnis von Burnout-Erkrankungen (z. B. Abgrenzung von Depression und Burnout, Kennzeichen und Stufen von Burnout, das Modell der Antreiber nach Burisch), erproben Mittel und Methoden der Behandlung durch Therapeutische Sprachgestaltung und tauschen uns über Erfahrungen aus, um effektive Behandlungsansätze zu entwickeln. *Franziska Schmidt von Nell*

### 13. Herzerkrankungen

*(Englisch am Freitag / Deutsch und Italienisch am Samstag)*

Herzerkrankungen entstehen meistens aus einem Ungleichgewicht zwischen den beschleunigenden Stoffwechselkräften und dem geschwächt formenden Nerven-Sinnes-System. Beide sind am Sprechen zu erlauschen. Das Herz ist in und aus sich selbst gesund, wenn es mit dem Atemrhythmus in fühlendem Austausch steht. Indem wir den Atem sprechend gestalten, wirken wir direkt auf das Herz als Rhythmusorgan. Wir arbeiten nach einer Einführung anhand von Fallbeispielen praktisch mit Texten und Übungen zu Herzrhythmusstörungen, Bluthochdruck und koronarer Herzkrankheit. *Dietrich von Bonin*

---

## Künstlerisch-meditative Morgenarbeit

### Bewegung und Sprache *(Deutsch)*

Lasst uns mit einem mutigen Herzen in den Tag starten - eingehüllt in die Harmonien des Himmels und aufgerichtet in unserem Ich-Selbst. Lässt sich der eigene Stern, lässt sich der eigene Klang des Herzens, lässt sich der eigene Weg erlauschen? Wir machen uns mit Bewegung, Atem, Wort und Mantren von Rudolf Steiner auf den Weg. *Esther Böttcher*

*oder*

### Inspirationsraum für Spirituelle Zusammenarbeit *(Deutsch/Englisch)*

Wie werden wir wacher für die geistigen und seelische Kräfte, die unsere Arbeit tragen. Wie verbinden wir uns durch Imagination, Inspiration und Intuition mit dem schöpferischen Raum, den wir für unsere Arbeit als Begleiterin brauchen? Was geschieht, wenn wir uns gegenseitig teilhaben lassen für das, was schon da ist und das, was sich zeigen mag. Erfahrung, Austausch, Anregung und Praktisches.

*Katja Schultz, Katrin Sauerland*

*oder*

### Singen im Westtreppenhaus am Goetheanum *(Englisch)*

*Marieke Schagen-van Houts*

---

## Hochschularbeit

### Einführung in die Arbeit der Hochschule für Geisteswissenschaft

*(Deutsch/Englisch/Italienisch/Französisch)*

Offene Veranstaltung für alle Interessierten

*Dr. Marion Debus*

### Hochschularbeit im Kontext zum Tagungsthema

*(Deutsch/Englisch/Italienisch)*

Nur für Mitglieder der Freien Hochschule, bitte blaue Karte mitbringen

*Laura Piffaretti, Bernadette Gollmer und Ulrikke Stokholm*

---

## Vorbereitungskreis

**Esther Böttcher**, Therapeutische Sprachgestalterin, Deutschland

**Laura Piffaretti**, Diplomierte Kunsttherapeutin (ED), Fachrichtung Musiktherapie, Dozentin und Koordinatorin der ICAAT, Schweiz

**Katrin Sauerland**, Kunsttherapeutin, Deutschland

**Marieke Schagen-van Houts**, Musiktherapeutin, Niederlande

**Katja Schultz**, Kunsttherapeutin, Deutschland

**Linda Teipen**, Kunsttherapeutin Malen und Plastizieren, Deutschland

---

## Allgemeine Informationen

### Übernachtung

Nutzung eines Schlafplatzes im Schlafsaal: 10 CHF / Nacht, Matten vorhanden, alles andere muss mitgebracht werden. *Die Anzahl der Schlafplätze ist beschränkt*; Plätze können bei der Online-Anmeldung gebucht werden.

### Tagungspreise (inklusive der beiden Mittagessen und das Frühstück am Sonntag)

Gönnerpreis: CHF 390

Normalpreis: CHF 290

Ermäßigter Preis: CHF 240

Studentenpreis: CHF 190

**Spenden** zur Unterstützung für Reisespesen-Zuschüsse usw. der Tagung Anthroposophische Kunsttherapien (*nicht zur Überweisung des Tagungsbeitrages*)

### Aus der Schweiz

Allg. Anthrop. Gesell. / Med. Sektion / Raiffeisenbank Dornach

IBAN: CH53 8093 9000 0010 0605 6 / BIC: RAIFCH22

Verwendungszweck „KT 2026“

### Aus Deutschland und der EU

Med. Sektion / Förderstiftung AM / Volksbank Dreiländereck eG

IBAN: DE92 6839 0000 0000 9707 60 / BIC: VOLODE66

Verwendungszweck „KT 2026“

---

# Tagungsinformationen: Ziele und Anerkennung

## Zielsetzung der Tagung

- ◇ Stärkung und Entwicklung therapeutischer Intuition, Urteilsfähigkeit und Handlungskompetenz in der Patientenbegegnung. Schulung der Sinne und der Wahrnehmungsfähigkeit.
- ◇ Stärkung des Verständnisses und der Wahrnehmungskompetenz für biografische Krisen und Entwicklungsschritte aller Lebensalter.
- ◇ Erforschung der Mittel und Methoden der Anthroposophischen Kunsttherapien aller Fachbereiche (Malen, Zeichnen, Plastizieren, Musik, Singen, Sprache und Drama).
- ◇ Kennenlernen neuer Methoden und Ansätze.
- ◇ Vertiefung des Verständnisses für die Voraussetzungen von Gesundheit und Krankheit.
- ◇ Vertiefung der Themen aus den Vorträgen in verschiedenen Arbeitsgruppen; Intervention.
- ◇ Interprofessionelle Begegnung und Austausch zwischen Ärzten und Ärztinnen sowie Kolleginnen und Kollegen verschiedener Nationalitäten, die anthroposophische Kunsttherapien ausüben.

## Teilnahmebestätigungen

Es werden Teilnahmebestätigungen mit 19,5 Stunden à 60 Minuten ausgestellt.